

Tätigkeitsbericht 2016

1 Allgemeines

Im Berichtszeitraum wurden die bisherigen Projekte weiter geführt und neue Projektpartner (siehe 2.8 und 2.9) unterstützt.

Im August 2016 organisierte Wundertüte e.V. eine von der Essener Polizei und der Freiwilligen Feuerwehr unterstützte Triker-Ausfahrt mit. Teilgenommen haben 30 vom KinderPalliativNetzwerk, der Suchthilfe direkt Essen und dem JugendhilfeNetzwerk Nord betreute Kinder bzw. Jugendliche.

2 Maßnahmen im Inland

2.1 Unterstützung des KinderPalliativ-Netzwerkes Essen (KPN)

Der Verein zahlte im Berichtsjahr 800 Euro an das KPN des Sozialdienstes der Katholischen Frauen (SkF) zum Unterhalt des Geschwistertreffs.

2.2 Unterstützung von Straßenkindern – Suchthilfe Essen gGmbH

Die Unterstützung für Straßenkinder in der MEO-Region wurde im Berichtsjahr fortgeführt. In diesem Jahr wurden für das „StepOut“ Heilpädagogisches Voltigieren, ein Anti-Aggressions-Training sowie die Kosten für Geschenke für die Jugendlichen gezahlt. Für das „Cafe Basis“ wurde ein Zuschuss zu erforderlichen Neuanschaffungen in Höhe von 1.000 Euro gezahlt.

Insgesamt betrug die Unterstützung für die Suchthilfe Essen 4.534,99 Euro.

2.3 Unterstützung von Straßenkindern – RAUM 58

Der Verein zahlte für die Verpflegung der Kinder und Jugendlichen in der Notschlafstelle „RAUM_58“ - betrieben vom SkF und dem CVJM – im Berichtsjahr insgesamt 2.400 Euro für die Verpflegung, den Umzug in die neuen Räumlichkeiten und die Samstagsöffnung.

2.4 Familienhilfe im Essener Norden

Wundertüte e.V. stellte im Berichtsjahr für die Arbeit des Jugendhilfenetzwerkes Nord (JHN) der AWO Essen 2.400 Euro zur Verfügung. Die Gelder wurden aber nicht abgerufen, da für die Unterstützung von Gruppenaktivitäten und Einzelfallhilfen Finanzmittel des Landes in Anspruch genommen werden konnten.

2.5 Unterstützung der FLIZmobile des SkF

Im Berichtsjahr hat der Verein mit 3.000 Euro die Finanzierung des Kraye Familientreffs (ein Standort der FLIZmobile) sichergestellt.

2.6 Zusammenarbeit mit dem VKJ

Der Verein zahlte 2016 für ein Zirkusprojekt 300 Euro, in das vor allem Flüchtlingskinder eingebunden waren. Darüber hinaus wurde Außenspielzeug in Höhe von 600 Euro für die

Einrichtung des VKJ in der Grimbergstraße finanziert. Aus dem vom Verein zur Verfügung gestellten Topf für Einzelfallhilfen wurden 157,07 Euro für die Kleidung eines Flüchtlingskindes abgerufen.

Insgesamt betrug die Unterstützung im Berichtsjahr 1.057,07 Euro.

2.7 Unterstützung der Aktion „Sicherer Start - Chancen geben“

Der Verein unterstützte Einzelfallhilfen für hilfsbedürftige Kinder bzw. deren Familien im Rahmen des Angebotes „Sicherer Start - Chancen geben“ der Jugend- und Gesundheitshilfe der Stadt Essen und des CJD Zehnthof Essen in Höhe von 1.218,89 Euro. Es wurden Mehrlings-Kinderwagen, ein Bett und Wäscheschrank sowie Windeln und Milch finanziert.

2.8 Zug um Zug e.V. - Frühstückspatenschaften

Der Essener Verein "Zug um Zug e.V." (ZuZ) unterhält seit Februar 2011 ein Angebot im Bahnhof Essen-Borbeck: ZuZ-Frühstücksbrote werden montags bis freitags in der Zeit von 6:30 Uhr bis 8:00 Uhr an ca. 35 - 40 Kinder monatlich ausgegeben. Die zur Zubereitung der Frühstücksbrote verwendeten Lebensmittel werden durch die „Essener Tafel“ zur Verfügung gestellt oder durch direkten Einkauf des ZuZ in den umliegenden Geschäften erworben.

Hintergrund: In der Stadt Essen wachsen ca. 34% der Kinder in sogenannten Hartz-4-Familien auf. Viele Kinder kommen heute ohne ein ausreichendes oder gesundes Frühstück in die Schule. Zwangsläufig leidet darunter die Konzentration und die Aufnahmefähigkeit im Unterricht.

Zur Mitfinanzierung dieses Angebots hat der Verein zehn sog. „Frühstück-Patenschaften“ in Höhe von 1.200 Euro übernommen.

2.9 Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Die Zahl der Minderjährigen unter 18 Jahre, die alleine ohne Eltern oder Familienangehörige in Deutschland ankommen, ist seit 2015 extrem gestiegen. In Deutschland werden sie vom Jugendamt in Obhut genommen und in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe untergebracht. Dort werden sie nach „Jugendhilfe-Status“ betreut und benötigen einen Vormund. Um in dieser sehr herausfordernden Situation die Betroffenen zu unterstützen, gründete der SkF im Oktober 2014 den Fachdienst für Vereinsvormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und übernimmt seitdem Vereinsvormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

Im März 2016 wurden ca. 110 minderjährige Flüchtlinge in Essen betreut. Zu dieser Zeit waren die Minderjährigen häufig wochenlang de facto ohne Geld, da sich die Beantragung von Leistungen verzögerte. Auch hatten die einzelnen Vormünder bislang noch kein Mündelgeld, um unbürokratisch aushelfen zu können (z. B. bei der Anschaffung zwingend notwendiger Passfotos für die Anmeldung in der Gemeinde).

Der Verein unterstützte die Arbeit des Fachdienstes für Vereinsvormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge mit 500 Euro für o. g. Soforthilfen.

3 Maßnahmen im Ausland

3.1 Behindertenheim „Haus Lebensquell“ in Dudestii-Noi, Rumänien

Die jährliche Unterstützung von 3.000 Euro für das Haus Lebensquell wurde auch im Berichtsjahr fortgeführt. Darüber hinaus musste Haus Lebensquell in eine Behindertenwohngemeinschaft umgewandelt werden, da drei Kinder das Erwachsenenalter erreicht haben und so kein Kinderheim mehr durch die staatlichen Behörden lizenziert werden konnte. Für den Umbau waren Geldmittel in Höhe von insgesamt 6.500 Euro erforderlich. Der Verein finanzierte davon 1.500 Euro.

Darüber hinaus gingen 2.332 Euro zweckgebundene Spenden für die Patenschaften zweier Kinder sowie 1.064 Euro Direktspenden ein, die im Berichtsjahr an die Heimleiterin weiter gegeben wurden.

Insgesamt betrug die Unterstützung des Hauses Lebensquell 5.564 Euro.

3.2 Unterstützung einer Familie in Temesvar, Rumänien

Die Unterstützung für eine Familie, die in einem verlassenen Bahnwärter-Häuschen ohne Strom und Wasser direkt an einem Bahnübergang zwischen Dudestii-Noi und Temesvar wohnt, wurde fortgeführt.

Wundertüte e.V. finanzierte einen Zuschuss zu den Fahrtkosten zur Schule der drei jüngsten Kinder und einen Lebensmittelzuschuss in Höhe von insgesamt 175 Euro monatlich sowie die Kosten für Brennholz in Höhe von 488,89 Euro.

Im Juli 2016 gab es in Rumänien Unwetter mit Hagel und großen Regenmengen. Das uralte Dach des Bahnwärterhauses der Familie war schon lange undicht, aber bisher konnte die Mutter an einigen Stellen Plastikwannen aufstellen, um das Regenwasser aufzufangen. Durch den Regen war die Zimmerdecke eingebrochen oder es entstanden große Löcher. Kleinere Reparaturen hatten die Söhne schon erledigt, aber in einem Raum musste die Decke mit neuen Brettern, Drahtgeflecht und Putz erneuert werden. Der Verein finanzierte Materialkosten in Höhe von 350 Euro.

Die Unterstützung für die Familie lag im Berichtsjahr insgesamt bei 2.938,89 Euro.

3.3 Unterstützung für AIDS-kranke Kinder in Kenia

2016 wurden die Kosten für Unterbringung, Erziehung und medizinische Versorgung von drei Waisenkindern in Juja aufgrund eines Büroversehens nicht überwiesen. Die Unterstützung wurde 2017 rückwirkend gezahlt und 2017 fortgeführt.

gez. Horst Treffehn

1. Vorsitzender